

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog</b>	7
<b>1. Einleitung</b>	9
1.1 Forschungsstand und Fragestellung	13
<b>2. Forschungsgrundlagen</b>	25
2.1 Reise, Mobilität, Migration Eine begriffliche Annäherung	25
2.2 Reiseliteratur und moderne Migration	28
<b>3. Volkskundliche Erzählforschung. Ein Überblick</b>	35
3.1 Erzählforschung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	40
3.2 Philologische Rezeption der Brüder Grimm seit dem 20. Jahrhundert	45
3.3 Die moderne Erzählforschung	46
<b>4. Märchenforschung. Ein Überblick</b>	49
4.1 Märchen. Eine Begriffs- und Gattungsbestimmung	50
4.2 Sammlungen von Volkserzählungen	55
4.2.1 Märchen in der Frühen Neuzeit	56
4.2.2 Theorien zur Volksdichtung im 19. Jahrhundert	59
4.3 Märchenforschung in Literaturwissenschaft und Psychologie	62
<b>5. Auswertung der Kinder- und Hausmärchen</b>	67
5.1 Vorbemerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm	67

5.2	Der Protagonist im Märchen	74
5.3	Wanderschaft	77
5.3.1	Die Suchwanderung	77
5.3.1.1	Der goldene Vogel	79
5.3.1.2	Das Wasser des Lebens	88
5.3.1.3	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	91
5.3.1.4	Jorinde und Joringel	100
5.3.2	Die Wanderung der Kleinwüchsigen	104
5.3.2.1	Daumesdick	106
5.3.2.2	Daumerlings Wanderschaft	108
5.4	Flucht	110
5.4.1	Motivfelder: Aussetzung, Vertreibung, Verstoßung	111
5.4.2	Brüderchen und Schwesterchen	114
5.4.3	Der Flüchtling	119
5.4.3.1	Sneewittchen	120
5.4.3.2	Die drei Sprachen	127
5.5	Exkurs: Hochzeit und Initiation im Märchen	130
5.6	Nutzlose Tiere und Menschen im Märchen	133
5.6.1	Die Bremer Stadtmusikanten	133
5.6.2	Der alte Sultan	140
5.6.3	Das blaue Licht	143
6.	<b>Unterwegs in den Kinder- und Hausmärchen Eine Zusammenfassung</b>	151
7.	<b>Literaturverzeichnis</b>	159
8.	<b>Anhang</b>	175